

## Führung

Goethe und die Goethezeit  
in der Dreieich**Samstag, 16. Mai 2026, 14:30 Uhr**Treffpunkt: Gutsschänke Neuhoof, Hofgut Neuhoof,  
Dreieich-Götzenhain

Der Neuhoof in der Gemarkung der heutigen Stadt Dreieich ist eine alte herrschaftliche Domäne, deren Ursprünge sich erstmals im Jahre 1497 urkundlich belegen lassen. Nach dem Dreißigjährigen Krieg ließ Graf Johann Philipp von Isenburg den ruinösen Gutshof wieder aufbauen und machte die Ansiedlung zur Musterdomäne. Ganz im Geiste der Romantik wurde auf dem Neuhoof ein Musenhof gegründet und „Gesellschaft der Arkadier“ genannt. Der junge Johann Wolfgang Goethe wollte aufgenommen werden, doch die hochnäsigen Arkadier lehnten das Aufnahmegesuch ab. Goethe war nachweislich dreimal mit seinem Freund Johann Heinrich Merck in Langen im Gasthaus „Zur Sonne“, und auch seine Eltern waren zweimal in Langen auf „Urlaub“. Es gibt noch reichlich andere Beziehungen des Dichterstürzen zur Landschaft Dreieich. Über (fast) alles weiß Gerd J. Grein, nicht nur Volkskundler, sondern ausgemachter Goethekenner, zu berichten.

**Referent:** Gerd J. Grein

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Um eine Spende für die Arbeit  
der Heimatkundigen wird  
gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl.  
Teilnahme nur nach vorheriger  
Anmeldung bei der Volks-  
hochschule (Kurs-Nr. EV07).



## Exkursion

Der Park Rosenhöhe und  
seine Geschichte**Samstag 20. Juni 2026, 14 Uhr**

Treffpunkt: Darmstadt, Löwentor, Seitersweg 13

Die Löwen auf den expressionistischen Torpfeilern bekrönten ursprünglich den Eingang zur Ausstellung von 1914 auf der Mathildenhöhe Darmstadt. In den 50er Jahren wurden gleich dahinter Häuser für eine neue Künstlerkolonie gebaut. Die Gartenanlage selbst wurde im frühen 19. Jahrhundert von Großherzogin Wilhelmine initiiert. Der damals wichtigste Architekt Darmstadts, Georg Moller, plante das Teehäuschen und das Alte Mausoleum. Tragische Geschichten ranken sich um die Mitglieder des Hessisch-Darmstädtischen Hauses. An herausragender Stelle ist Prinzessin Elisabeth beigesetzt, für die auf Schloss Wolfsgarten das „Prinzessinnenhäuschen“ im Jugendstil gebaut wurde, und die beim Besuch ihrer Tante Alexandra, der Zarin von Russland, plötzlich starb. Wie kein anderer Park in Südhessen zeigt die Rosenhöhe Eindrücke der Romantik des frühen 19. Jahrhunderts und ist ein Spiegel der Kultur- und Herrschaftsgeschichte Darmstadts.

**Referent:**

Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kosten-  
frei. Um eine Spende für  
die Arbeit der Heimat-  
kundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmer-  
zahl. Teilnahme nur nach  
vorheriger Anmeldung  
bei der Volkshochschule  
(Kurs-Nr. EV09).



## Alternativer Stadtrundgang

**Samstag, 25. April 2026, 14 – 16 Uhr**Treffpunkt: Museum Altes Rathaus,  
Wilhelm-Leuschner-Platz 3

„Langen in der Nazizeit“ ist das Thema des alternativen Stadtrundganges zu Häusern und Plätzen, an denen NS-Täter, NS-Gegner und NS-Opfer Geschichte machten. Dabei werden auch die Stellen, an denen bisher Stolpersteine verlegt wurden, besucht.

Die etwa zweistündige kostenlose Führung mit  
Rosi Steffens, Rainer Elsinger und Herbert Walter  
beschränkt sich auf den Altstadtbereich.

Anmeldung erforderlich:

Herbert Walter, Telefon 06103 51873,  
E-Mail herbert\_walter@hotmail.com

Wir weisen gerne auch auf die Veranstaltungen  
des Verkehrs- und Verschönerungsvereins hin.  
Infos im Internet unter [www.vvv-langen.de](http://www.vvv-langen.de).  
Anmeldungen direkt beim VVV.

## Kontakt

**vhs Langen****Kulturhaus Altes Amtsgericht**

Darmstädter Straße 27, 63225 Langen

Telefon: 06103 9104 – 60

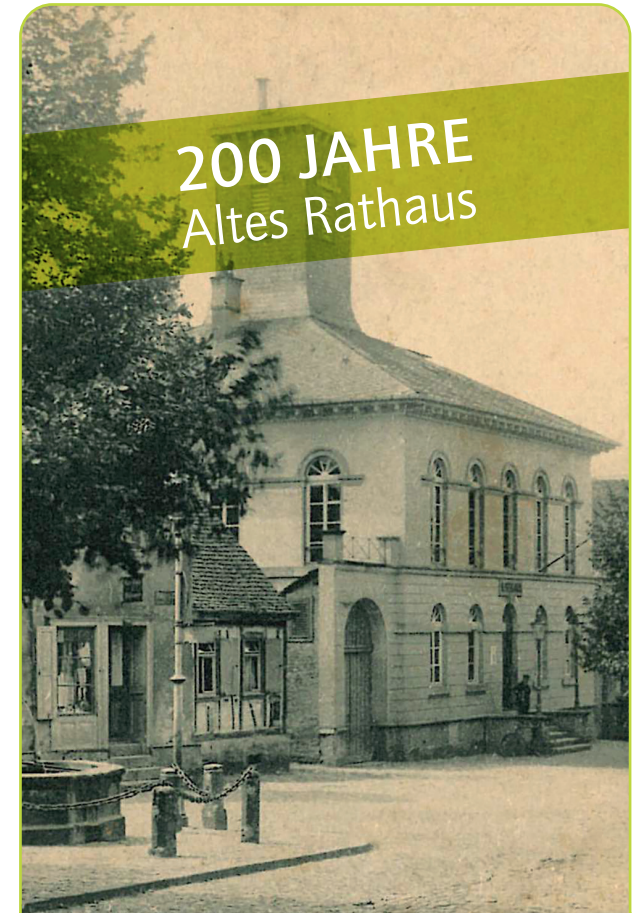
E-Mail: [vhs@langen.de](mailto:vhs@langen.de)Internet: [www.vhs-langen.de](http://www.vhs-langen.de)

Langen • RheinMain

IDEE TREFFEN MENSCHEN



vhs

200 JAHRE  
Altes Rathaus

Heimatkundliche  
Veranstaltungen  
der vhs Langen  
**1. Halbjahr 2026**



## Museumsöffnung

# Hebammen und Stadtgeschichte

**Samstag, 21. Februar 2026, 14 Uhr**  
Museum Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz

Die erste um 1652 nachgewiesene Hebamme in Langen war Anna Gaußmann. Sie und viele ihrer Nachfolgerinnen waren angesehene Frauen in der Gemeinde. Obwohl eine erste Hebammenschule in Mainz bereits 1484 erwähnt ist, mussten die Langener Geburtshelferinnen oft mit primitiven Instrumenten Hausgeburten erfolgreich durchführen können. Jede zwanzigste Frau im 16. und 17. Jahrhundert starb im Kindbett. Erst 1803 ließ die Gemeinde Langen einen „Wochenmütter-Saessel“ herstellen, um die Geburten zu erleichtern. Gaby Klein forscht schon seit längerem zu diesem Thema und wird eine Einführung geben. Auch die Sammlungen des Museums stehen zur Besichtigung bereit.

**Referenten:** Gaby Klein, Prof. Frank Oppermann

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Keine Anmeldung erforderlich.



## Stadtführung

# Langener Straßennamen

**Sonntag, 15. März 2026, 14 Uhr**  
Treffpunkt: Aral-Tankstelle, Frankfurter Straße 19

Was wurde früher im „Hegweg“ gehegt und gepflegt? Ist im Wort „Wallstraße“ nicht seit Jahrzehnten ein Tippfehler, muss nicht statt einem „Doppel-I“ vielmehr ein „Id“ stehen? Doch ein Wald ist nicht zu sehen und ein Wall auch nicht. Haben die Bauern in der „Schafgasse“ keine Schweine und Kühe gehalten? Wo ist der Born in der „Borngasse“? Und was hat es mit den verschwundenen Namen der „Erbsengasse“ oder des „Sonnengässchens“ auf sich? In einem kleinen unterhaltsamen Stadtrundgang wird die Herkunft der Namen der Straßen und Gassen in und um die Langener Altstadt erläutert sowie Geschichten und Geschichtchen erzählt, die sich einst dort abspielten.

**Referent:** Prof. Frank Oppermann



Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV03).

## Tag der offenen Tür

# 200 Jahre Altes Rathaus

**Samstag, 21. März 2026, 13 – 17 Uhr**  
Altes Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz

Im Jahre 1826 hat sich der damalige Marktflecken Langen ein neues stattliches Rathaus geleistet, das bis in die 1970er Jahre als solches genutzt wurde. Ab 1983 befindet sich darin das Museum zur „Sammlung zur Stadtgeschichte“. Aus Anlass des 200jährigen Bestehens des Gebäudes werden alle Abteilungen des Museums vorgeführt. Zu jeder vollen Stunde findet ein Kurzvortrag durch Langener Heimatkundige in den entsprechenden Abteilungen statt.

**Referenten:** Prof. Frank Oppermann, Heribert Gött, Gerd J. Grein, Reinhold Werner

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten. Keine Anmeldung erforderlich.



## Fahrrad-Stadtführung

# Langener Koberstadt

**Samstag 25. April 2026, 14 Uhr**  
Treffpunkt: Naturfreundehaus, Oberer Steinberg 51

Die Radtour führt von den Steinbrüchen am oberen Steinberg zur Koberstädter Hütte. Hier ist ein guter Platz, um in die Sagenwelt der Koberstadt einzutauchen. Der Weiterweg erreicht das Waldgebiet mit den vorgeschichtlichen Hügelgräbern. Ihre Geschichte, ihre Entdeckung, die Grabungen und die Funde sind hier das Thema. Die technische Gegenwart wartet am Wetterradarturm des Deutschen Wetterdienstes, bevor bei den Naturdenkmälern der Esskastanienallee die Sagenwelt des Albanusberges die Gruppe fesselt. Abschluss der Tour ist am ehemaligen Forsthaus Koberstadt. Der Heimatkundige Reinhold Werner plant unter dem Arbeitstitel „Die Koberstadt – Wald, Wasser, Wild und Wunder“ die Herausgabe seines fünften bebilderten Lesebuchs zur Heimatkunde.

**Referent:** Reinhold Werner

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der Heimatkundigen wird gebeten.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bei der Volkshochschule (Kurs-Nr. EV06).

